

Bester Wind bei der Premiere

Nicht in einer Hochburg im Norden Deutschlands sondern in Hof hat eine der ersten Regatten des Jahres stattgefunden. Der Förmitzspeicher überzeugt sogar Gäste aus der Ferne.

Von Marcus Schädlich

Hof – Wenn ein Team aus Rostock extra zum Segeln nach Oberfranken fährt, dann muss etwas Besonderes passiert sein. Am Wochenende war genau dies der Fall, als auf dem Förmitzspeicher die Regatta um die „Entenhausener Förmitzkanne“ stattgefunden hat. Denn nicht die klassischen Segel-Revier an der Ostsee beherbergten die ersten Regatten, sondern Oberfranken. Doch warum gerade die Region? „Bayern war in der Wahrnehmung der Leute vielleicht am restriktivsten“, sagte Frank Brinkers, der Jugendleiter des Veranstalters vom Segelclub Förmitzspeicher. „Aber von Anfang an hat man in Bayern auf den Sinn der Vorschriften geachtet und bei aller Strenge lösungsorientiert gedacht.“ Und so konnte der Bayerische Seglerverband schon früh das Innenministerium davon überzeugen, dass beim Segeln auf offenem Wasser keine Ansteckungsgefahr besteht. „Im Wasser haben wir per Definition einen hohen Abstand“, erklärt Brinkers. Eine verschwindend geringe Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus ermöglichte den Seglern schon seit einigen Wochen das Training. Der



Endlich wieder eine Regatta. Auf dem Förmitzspeicher fand am Wochenende die Wettfahrt um die „Förmitzkanne“ statt. Die erste seit den Corona-Beschränkungen. Das spätere Siegerboot aus Hessen (rechts) wird in dieser Szene vom späteren Zweiten (links) verfolgt.

Foto: Segelclub Förmitzspeicher

Wettkampfbetrieb lag aber brach. Bis zum Wochenende.

Der Hofer Segelclub hatte frühzeitig ein passendes Hygienekonzept vorgelegt – und grünes Licht erhalten. Nun kam ihnen sogar die Wetterlage entgegen – sportlich, aber auch in Sachen Corona-Prävention. Denn auf dem Förmitzspeicher herrschte an beiden Tagen freier steter Wind, was wiederum für die Gastgeber keine Überraschung war. „Wir haben eines der besten Segelreviere in Franken“, sagt Brinkers. Davon überzeugten sich bei der Jugendregatta (420er) und der Jüngsten-Regatta (Optimist-B) nicht nur die Teil-

nehmer aus Franken, sondern auch aus ganz Deutschland. Aus Rostock nahm ein Team teil. „Für sie war der Wind zwar nur so mittel, aber sie wollten endlich wieder segeln“, sagt Brinkers.

Deshalb nahmen auch einige Kadersegler an den Wettfahrten teil, was einerseits in der Jugendregatta zu einem guten Wettkampf um die besten Plätze führte, aber auch den einheimischen Starten ihre Grenzen aufzeigte. Tizian Trummer und Tom Hapke wurden mit dem elften Platz von 17 Startern beste Lokalmatadore. „Sie haben sich gut verkauft“, sagt Trainer Brinkers. „Aber wir können

uns kontinuierlich weiterentwickeln.“

Mittlerweile auch wieder bei Regatten, denn mit der Wettfahrt auf dem Förmitzspeicher hat der Segel-Sommer erst richtig begonnen.

Die Gewinner

420er

1. Fleischer/Gnass (Segelclub Rheingau)
2. Honold/Knapp (Überlingen/Seeshaupt)
3. Leon Jost/Luca Jost (Württembergischer Yacht-Club)

Optimist-B (keine Wertung als Rangliste)

1. Lasse Töpfer (Segelclub Förmitzspeicher)
2. Johann Greim (Segelclub Förmitzspeicher)
3. Eileen Lippeck (Segelclub Bleichloch)